

# Stimmungsgetriebener Handel

21.06.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise bleiben stark stimmungsgetrieben. Steigende Zuversicht über einen Verbleib Großbritanniens in der EU hat die Ölpreise in den letzten Tagen deutlich steigen lassen. Brent verteuerte sich im Zuge dessen bis auf 50,7 USD je Barrel, WTI auf 49,4 USD je Barrel. Verglichen mit den Tiefständen am vergangenen Donnerstag bedeutet dies einen Anstieg um mehr als 7%.

Zuvor hatten die spekulativen Finanzanleger ihre Netto-Long-Positionen bei Brent in der Woche zum 14. Juni um 12 Tsd. auf 366,4 Tsd. Kontrakte reduziert und damit maßgeblich zum Preisrückgang beigetragen. Mittlerweile dürfte aber bereits wieder zuviel Zuversicht über den Ausgang des Brexit-Referendums herrschen.

Wie schnell die Stimmungslage kippen kann, haben die letzten Tage gezeigt. Vor diesem Hintergrund erscheinen die Preisverluste heute nachvollziehbar. Zusätzliche Argumente für niedrigere Preise kommen aus Nigeria. Dort haben sich Regierung und Rebellen anscheinend auf einen 30-tägigen Waffenstillstand geeinigt. In dieser Zeit soll Präsident Buhari Pläne für die Weiterentwicklung der ölreichen Region des Landes vorstellen. Damit gibt es zumindest vorübergehend einen Risikofaktor weniger am Ölmarkt.

Die hohen außerplanmäßigen Angebotsausfälle in Nigeria waren ein wesentlicher Grund für die Markteinengung und den Preisanstieg bei Rohöl in den letzten Wochen. Ob damit die Gefahr von weiteren Anschlägen auf Öleinrichtungen in Nigeria dauerhaft gebannt ist und sich das Angebot schnell normalisiert, bleibt allerdings abzuwarten.

## Edelmetalle

Gold handelt heute Morgen leicht schwächer bei 1.285 USD je Feinunze. Neue Stimmungsumfragen deuten auf einen Verbleib Großbritanniens in der EU hin. Der daraufhin höhere Risikoappetit der Marktteilnehmer, der sich unter anderem in deutlich gestiegenen Aktienmärkten widerspiegelte, führte dazu, dass Gold auf Schlusskursbasis gestern ein Minus von 0,7% verzeichnete. In Euro gerechnet fiel das Minus mit 1% wegen dem schwächeren US-Dollar etwas größer aus.

Nachdem schon die chinesische Zentralbank im Mai ihre Goldreserven nicht weiter aufgestockt hatte, hat sich auch die russische Zentralbank mit Goldkäufen zurückgehalten. Deren Goldbestände stiegen im letzten Monat lediglich um 100 Tsd. Unzen bzw. 3,1 Tonnen. Möglicherweise haben die zu Monatsbeginn hohen Preise - Gold kostete Anfang Mai zeitweise mehr als 1.300 USD je Feinunze - zur Kaufzurückhaltung beigetragen.



Platin verteuerte sich gestern zwar um 1,6%, handelt aber nach wie vor unter der Marke von 1.000 USD je Feinunze. Palladium legte um 2,8% auf rund 550 USD je Feinunze zu. Wie gestern bekannt wurde, hat in Südafrika die als gemäßigt geltende Gewerkschaft NUM schon Anfang Juni ihre Gehaltsforderungen für die bevorstehenden Lohnverhandlungen gestellt. Demnach verlangt sie von Anglo American Platinum, dem

weltweit größten Platinproduzenten, einen Lohnanstieg um 20%. Der neue Tarifvertrag soll zudem zwei Jahre laufen. Die Forderungen der dominanten und als radikal geltenden Gewerkschaft AMCU sind noch nicht bekannt.

## **Industriemetalle**

Nach den teilweise deutlichen Preisanstiegen gestern im Zuge des höheren Risikoappetits der Marktteilnehmer, legen die Metallpreise heute Morgen eine Verschnaufpause ein und geben leicht nach. Kupfer handelt aber noch über der Marke von 4.600 USD je Tonne. Wie die International Copper Study Group (ICSG) gestern Abend berichtete, wies der globale Kupfermarkt im ersten Quartal ein saisonbereinigtes Angebotsdefizit von 43 Tsd. Tonnen auf. Zur gleichen Zeit im Vorjahr bestand noch ein Überschuss von 75 Tsd. Tonnen.

Das weltweite Angebot wurde im Vergleich zum Vorjahr zwar um 5% ausgeweitet, wozu die Primär- und Sekundärproduktion gleichermaßen beitrugen. Auf regionaler Ebene waren dabei China und die USA die Treiber. Die globale Nachfrage stieg aber stärker um 7%, was auf China zurückzuführen ist. Ohne China war die weltweite Nachfrage leicht rückläufig.

Regional gab es hier große Unterschiede - in Europa wurde beispielsweise ein merkliches Nachfrageplus registriert, in den USA gab es dagegen einen Rückgang. Offenbar macht sich das angespanntere Angebots-Nachfrage-Verhältnis jetzt auch so langsam in den harten Daten bemerkbar. Unseres Erachtens wird am globalen Kupfermarkt in diesem Jahr das Angebot nicht die Nachfrage decken können, hauptsächlich wegen der angekündigten umfangreichen Produktionskürzungen. Dies sollte den Kupferpreis mittelfristig gut unterstützen.

## **Agrarrohstoffe**

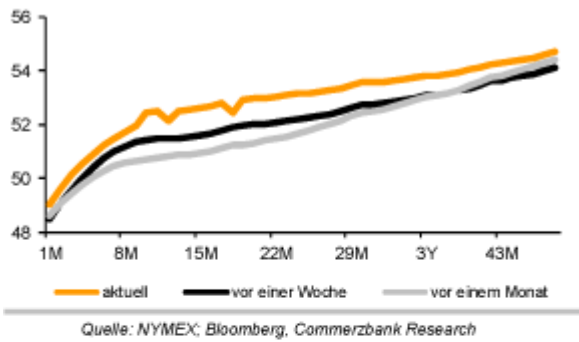
Nach dem Anstieg am Freitag gaben die Notierungen für Mais gestern fast 4% nach. Die Vorhersage von Regen drängte die Befürchtungen einer Trockenheit im Sommer zurück. Anders als befürchtet blieb der Anteil der mit gut oder sehr gut bewerteten Maispflanzen in den USA nach der Hitze der letzten Woche laut US-Landwirtschaftsministerium bei 75%. Bei Sojabohnen ging der Anteil um 1 Punkt auf 74% zurück.

Die Prognoseeinheit MARS der EU-Kommission hat gestern ihre Ertragserwartung für Weichweizen um 0,7% reduziert. Nun sieht sie den durchschnittlichen Ertrag bei der Ernte 2016 3,4% unter Vorjahr, aber noch immer um gut 4% über dem 5-Jahresdurchschnitt. Vor allem in Frankreich und (Süd-)Deutschland bestehe die Gefahr, dass feuchtigkeitsbedingt verstärkter auftretende Schädlinge und Pilze auch die Qualität merklich beeinträchtigen.

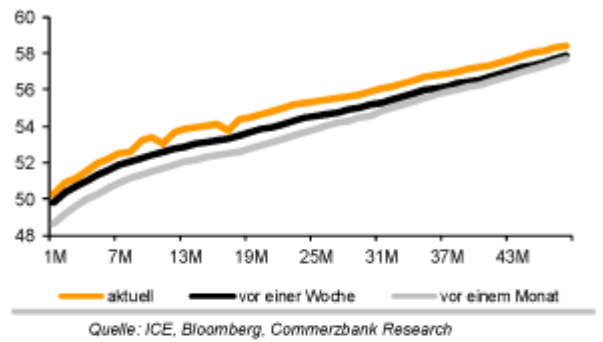
Aus diesen Gründen und aufgrund hoher Konkurrenz aus Russland reduzierte die Beratungsgesellschaft Strategie Grains ihre Exporterwartungen für die EU 2016/17 - v.a. wegen Frankreich - um 800 Tsd. Tonnen auf 29,9 Mio. Tonnen Weichweizen. Für 2015/16 erhöhte sie dagegen die Exportmenge um 800 Tsd. Tonnen auf 31,2 Mio. Tonnen. Wie die offiziellen Exportdaten zeigen, wurden zwischen Juli 2015 und Mitte Juni 2016 Exportlizenzen über 30,1 Mio. Tonnen Weichweizen ausgestellt. Nach den starken Exporten der letzten Wochen ist der Rückstand der EU-Weizenexporte 2015/16 zu den rekordhohen Ausfuhren der Vorsaison inzwischen fast vollständig aufgeholt.

## **Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

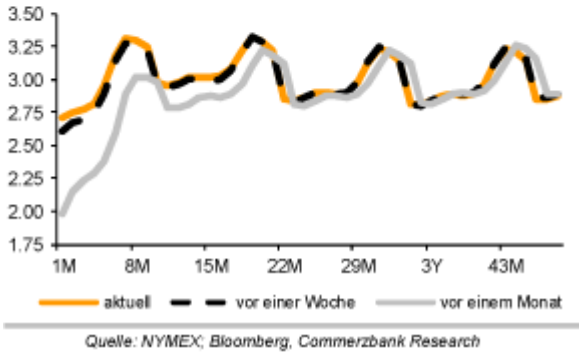
GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



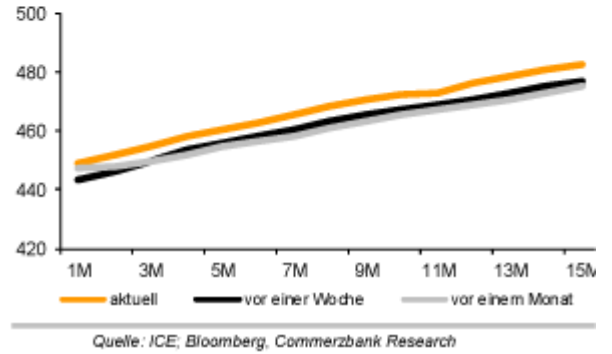
GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



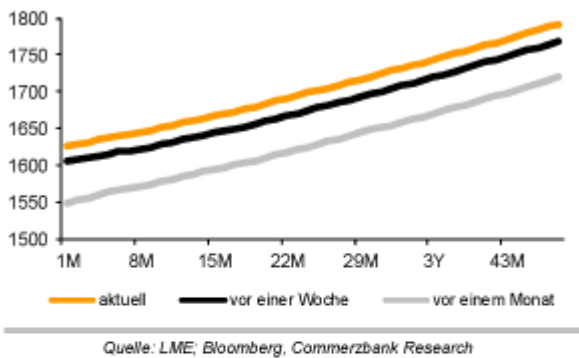
GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



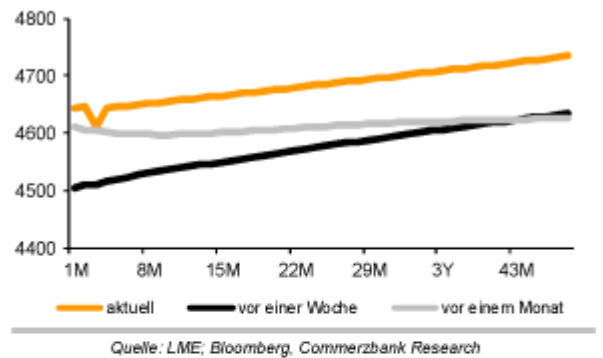
GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



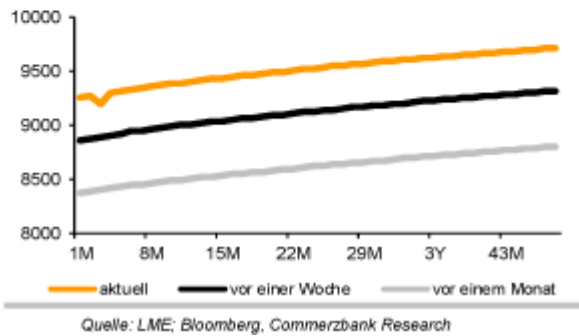
GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



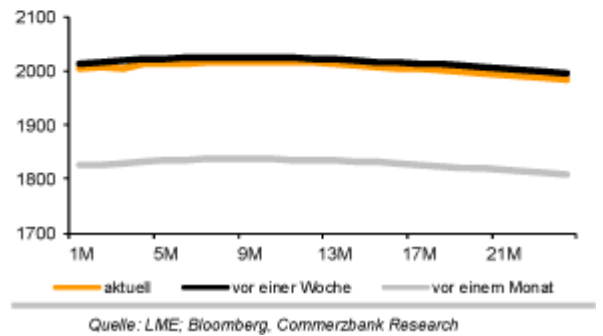
GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



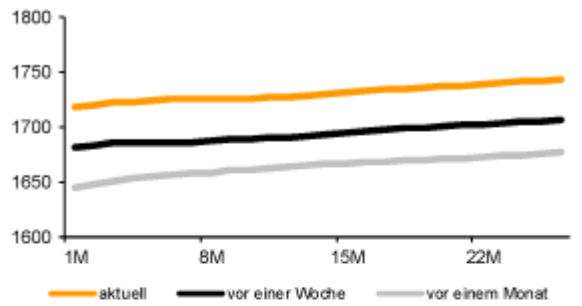
GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)

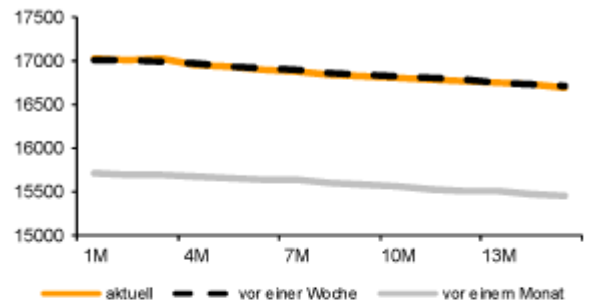


**GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)**



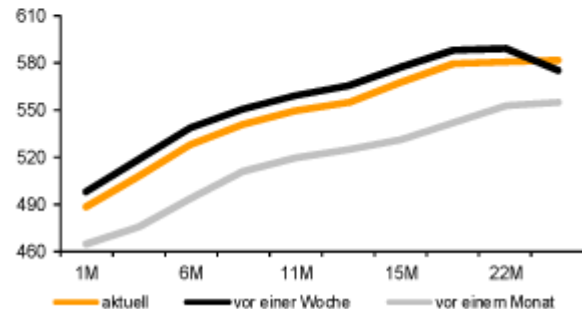
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)**



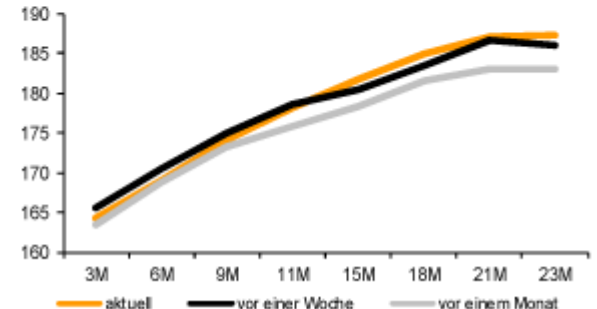
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)**



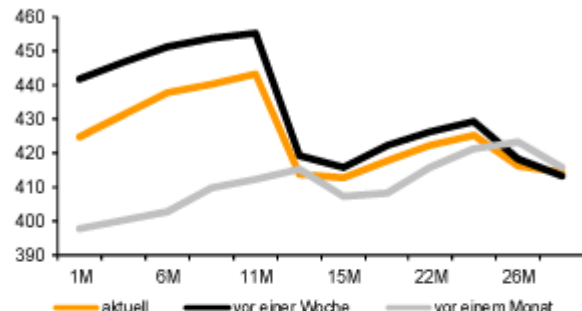
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)**



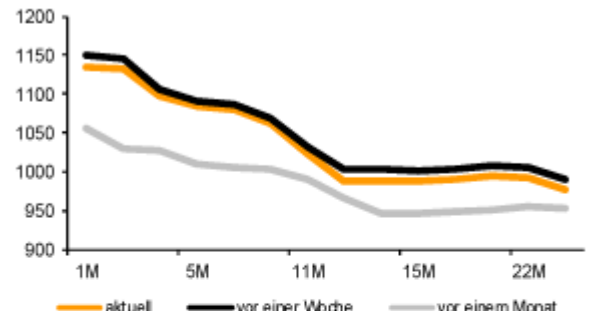
Quelle: Euronext; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)**



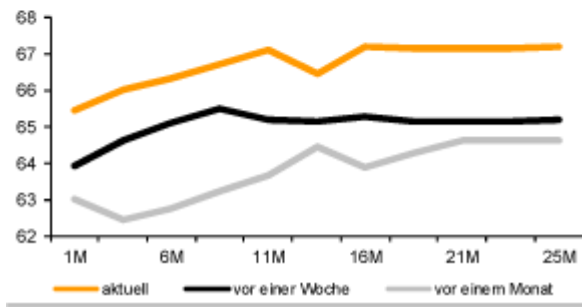
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



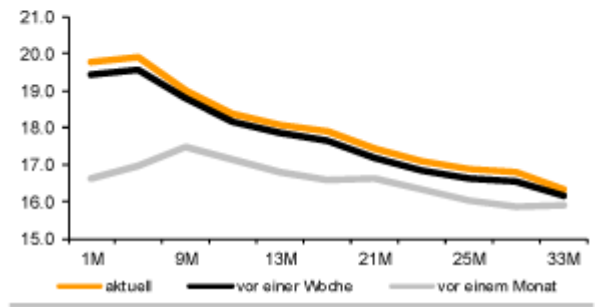
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	50.7	3.0%	0.7%	3.0%	35%
WTI	49.4	2.9%	1.0%	2.6%	32%
Benzin (95)	516.5	5.3%	3.2%	3.2%	30%
Gasöl	450.5	4.0%	1.2%	1.9%	38%
Diesel	448.3	4.1%	-0.4%	2.2%	41%
Kerosin	451.3	3.7%	-6.3%	0.5%	27%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.75	4.7%	4.2%	31.6%	16%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1633	1.1%	1.2%	5.4%	8%
Kupfer	4644	2.0%	2.2%	0.7%	-2%
Blei	1722	1.7%	2.2%	2.8%	-4%
Nickel	9285	2.4%	3.4%	8.1%	4%
Zinn	16975	-0.3%	0.3%	3.5%	17%
Zink	2010	1.5%	-0.7%	7.4%	25%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1290.1	-0.7%	-0.1%	2.5%	21%
Gold (€/oz)	1140.6	-1.0%	-1.3%	1.8%	16%
Silber	17.5	0.0%	0.4%	5.7%	26%
Platin	985.9	1.6%	1.5%	-3.1%	11%
Palladium	549.3	2.8%	3.4%	-1.6%	-2%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	164.3	0.8%	-3.0%	0.5%	-5%
Weizen CBOT	487.5	-1.5%	-0.4%	4.2%	-1%
Mais	426.8	-4.1%	-2.2%	7.6%	18%
Sojabohnen	1132.8	-1.3%	-0.5%	5.5%	21%
Baumwolle	66.0	-0.7%	2.9%	6.1%	2%
Zucker	19.76	-0.7%	-0.5%	15.8%	71%
Kaffee Arabica	141.3	-1.1%	0.9%	13.3%	9%
Kakao (LIFFE, £/t)	2263	-1.0%	-1.6%	5.4%	0%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.1314	0.3%	1.1%	1.0%	4%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	531543	-	-0.2%	-1.6%	14%
Benzin	237004	-	-1.1%	-1.5%	9%
Destillate	152163	-	0.5%	-2.0%	14%
Ethanol	21182	-	4.7%	-0.3%	2%
Rohöl Cushing	66461	-	1.4%	-2.0%	14%
Erdgas	3041	-	2.3%	13.4%	25%
Gasöl (ARA)	3151	-	-0.4%	-5.5%	5%
Benzin (ARA)	1043	-	1.8%	1.9%	27%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	2441175	-0.2%	-1.1%	-4.7%	-33%
Shanghai	204735	-	-10.1%	-30.2%	-28%
Kupfer LME	194025	-1.0%	-6.6%	24.6%	-39%
COMEX	59939	1.0%	0.9%	-3.7%	132%
Shanghai	166105	-	-8.9%	-42.0%	23%
Blei LME	185550	0.0%	-0.2%	3.0%	7%
Nickel LME	385908	-0.1%	-2.0%	-4.6%	-16%
Zinn LME	6360	0.0%	-3.0%	-5.6%	-5%
Zink LME	397275	-0.6%	4.5%	2.7%	-15%
Shanghai	218317	-	-2.2%	-13.3%	20%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	60930	0.4%	1.1%	3.8%	19%
Silber	642772	-0.4%	-0.7%	0.6%	3%
Platin	2369	0.0%	0.3%	-0.8%	-9%
Palladium	2205	0.2%	0.1%	-1.9%	-25%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen,\*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/58209--Stimmungsgetriebener-Handel.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).